Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 79 (1987)

Heft: 6

Anhang: Anhang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anhang

Wöchentliche

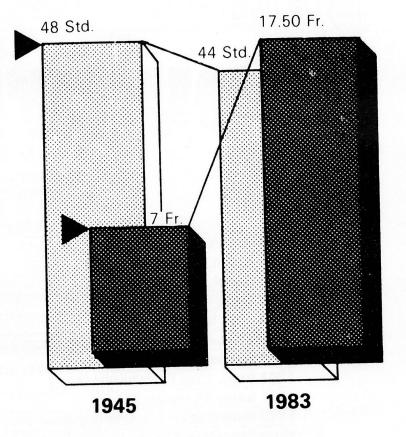
Lohn vor Arbeitszeit Entwicklung von Arbeitszeit und Stundenlohn in der Schweiz von 1945 bis 1983

Arbeitszeit ¹ 1 1983 betrug die durchschnittliche vertragliche und bezahlte Arbeitszeit 43,9 Stunden

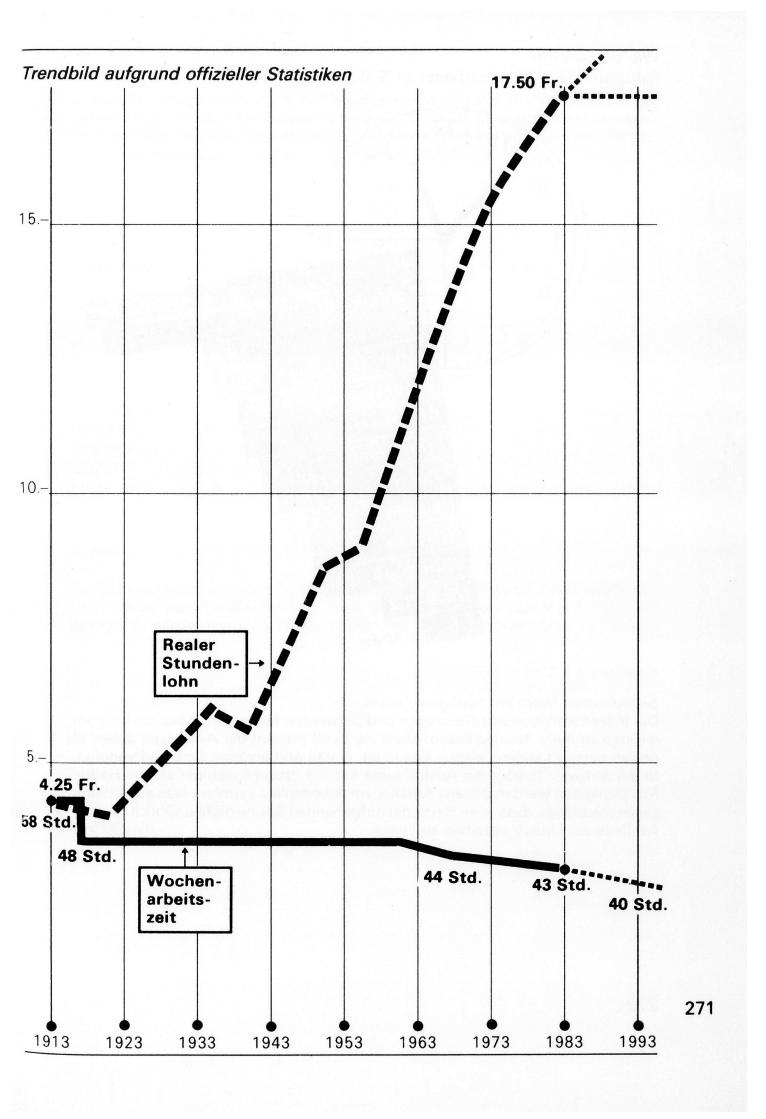
Stundenlohn² (zu Kaufkraft von 1983)

 Bruttolohn gemäss Biga-Lohnerhebung,
 Zahl für 1983 geschätzt

Grafik Frick



gp. Der mittlere Stundenlohn in der Schweiz liegt 1983 bei rund 17.50 Fr., 1945 dürften es um die 2 Fr. gewesen sein. Zu heutiger Kaufkraft gerechnet waren diese 2 Fr. jedoch 7 Fr. wert. Der reale Stundenlohn ist also seither um das Anderthalbfache gestiegen. Die Arbeitszeit sank gleichzeitig von 48 auf 44 Stunden, also um 10%. Somit wurde in der Vergangenheit der grösste Teil des Produktivitätszuwachses zur Lohnerhöhung verwendet und nur zum geringen Teil zur Verkürzung der Arbeitszeit.





Skandinavier feiern am häufigsten krank

Die Industriearbeiter aus Norwegen und Schweden fehlen – rein statistisch – am meisten an ihren Arbeitsplätzen. Mehr als zwölf Prozent der Arbeitszeit gehen in diesen beiden Ländern wegen Krankheit, Unfall und anderen Gründen verloren. In der Schweiz beträgt die Ausfallquote mit 5,6 Prozent weniger als die Hälfte. Am wenigsten werden Japans Arbeiter am Arbeitsplatz vermisst, was auch damit zusammenhängt, dass es im Reich der aufgehenden Sonne nicht unüblich ist, sich Fehltage am Urlaub abziehen zu lassen. (Grafik: ky)

Vertragliche Jahresarbeitszeit international Schweizer arbeiten sehr lange

tr. Laut statistischen Angaben der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände erreichte für *Industriearbeiter Ende 1986* die vertragliche Jahresarbeitszeit (also nach Abzug von Ferien und Feiertagen) in den westeuropäischen Ländern sowie Japan und den USA folgende Stundenzahl:

BR Deutschland	1708 Stunden
Niederlande	1740 Stunden
Belgien	1748 Stunden
Österreich	1751 Stunden
Frankreich	1771 Stunden
Italien	1776 Stunden
England	1778 Stunden
Schweden	1792 Stunden
Finnland	1792 Stunden
Luxemburg	1792 Stunden
Spanien	1800 Stunden
Dänemark	1816 Stunden
Norwegen	1848 Stunden
Griechenland	1864 Stunden
Irland	1864 Stunden
USA	1912 Stunden
Schweiz	1913 Stunden
Portugal	2025 Stunden
Japan	2156 Stunden

Die Schweiz hat also ausser Portugal die längste Jahresarbeitszeit in Westeuropa. Noch länger arbeiten die Japaner. Doch wird sich hier sehr bald viel ändern. Die japanische Regierung liess nämlich verlauten, dass voraussichtlich am 1. April 1988 die 40-Stunden-Woche eingeführt werde.

SGB-Pressedienst 27.5.87

Im internationalen Vergleich: Arbeitszeit, Ferien, Rentenalter

SGB. Das Europäische Gewerkschaftsinstitut (EGI) mit Sitz in Brüssel hat einen neuen Bericht über «Tarifverhandlungen in Westeuropa 1986 und die Aussichten für 1987» publiziert. Darin finden sich auch sehr aufschlussreiche Tabellen über gesetzliche und vertragliche Arbeitszeiten und Ferien sowie über das gesetzliche Rentenalter in 20 westeuropäischen Ländern. Folgende Vergleichszahlen wurden für 1986 ermittelt:

Land	Woche	enarbeitszeit		rien		enalter
	Gesetz	Vertrag	Gesetz¹ Wochen (W)	Vertrag Wochen- tage (T)	Ge Männer	esetz Frauen
Österreich	40	37–40	5W	5W	65	60
		6 V	/ nach 25 l	Dienstjahre	n	
Belgien	40	36–40	4W	4-5 W	65	60
Zypern	_	36–40	_	42 T	65	60
Dänemark	_	37,5–40	_	5 W	67	67
Spanien	40	39-40	30 T	4,5–5 W	65	65
Finnland	40	35-40	5 W	5–6 W	60–65	60–65
Frankreich	39	35–39	5 W	5–6 W	60	60
G'britannien	_	35–40	_	4–6 W	65	60
Griechenland	41	35–40	4W	4 W	65	60
Irland	48	35–40	3 W	4 W	65	60
Island	40	37–40	3W, 4T	3W, 4T	65-70 ²	65-70 ²
Italien	48	36–40	_	4–6 W	$60-65^3$	$55-65^3$
Luxemburg	40	37–40	5 W	25-29 T	65	60
Malta	40	40	4W	4 W	61	61
Norwegen	40	40	4W, 1T	4W, 1T	67	67
Niederlande	48	36–40	3 W	5 W	65	65
Portugal	48	42	30 T	4,5–5 W	65	62
BRD	48	38–40	3 W	5–6 W	65	60
Schweden	40	36–40	5 W	5–8 W	65	65
Schweiz	45*	40–45	4W	4–5 W	65	62

¹ Es handelt sich um den «Grundjahresurlaub» ohne Einbezug von Sonderregelungen

² Privatsektor: 70 Jahre; Öffentlicher Sektor: 65 Jahre

³ Privatsektor: 60 Jahre für Männer, 55 Jahre für Frauen. Öffentlicher Sektor: 65 Jahre für alle

^{*} Nach Arbeitsgesetz beträgt die wöchentliche Höchstarbeitszeit 45 Stunden für Arbeitnehmer in industriellen Betrieben sowie für Büropersonal, technische und andere Angestellte, mit Einschluss des Verkaufspersonals in Grossbetrieben des Detailhandels. Sie beträgt 50 Stunden für alle übrigen Arbeitnehmer, aber auf dem Verordnungsweg wurden für bestimmte Berufe Arbeitszeiten bis auf 60 Stunden in der Woche bewilligt.

Wöchentliche Arbeitszeiten*) in Industrie, Gewerbe und ausgewählten Dienstleistungsbetrieben (Stand 1.2.1987)

*) Durch GAV, Reglement, Gesetz usw. festgesetzte Soll-Arbeitszeiten; nur grössere Verträge.

Branche, Unternehmen, Betrieb, Name des GAV	Gel- tungs- bereich	Betroffene Arbeits- kräfte ca.	Std.			Vereinbarte Kürzung auf Std. ab		Bemerkungen	
	Region		bis 40	bis 40 40½ bis 44 üb		44			
Maschinen- u. Metallindustrie (ASM/SMUV) Uhrenindustrie Decolletageindustrie	CH CH CH	114 750 33 700 3 000		41 41 42		40 40 41 40	1.1.88 1.1.88 1.1.88 1.1.91		
Branchenbereich SMU (Bau- u. Metallschlosserei, Schmiede, Land- maschinen usw.)	div.	5.00		43		42	1.1.88		
Isoleure VSI, Elektroinstallateure Spengler, Heizung- Lüftung	div.			42 42¾–44		41	1.1.90		
Carosseriegewerbe VSCI Autogewerbe AGVS	CH div.	5 000 14 000		4274–44 43 40½–44		42 42	1.1.89	Spengler-Installateure Werkstatt	
Chemie Basel u. Anschlussverträge, Fribourg, Monthey	div.	22 000		42	46–52	41	1.1.88	Tankstellen	
Chemie Genf (Firmenich, Givaudan) Diverse Chemiebetriebe (Siegfried,	GE	1 850		41		40 40	1.1.89 1.1.88		
	div.	3 000		42					
Kartonindustrie (Deisswil, Nieder- gösgen usw.) dito (Weinfelden u.w.)	div.	700 300	40	42			,		
	CH CH	2 000 650		42½ 42½		42 42	1.1.88		

Branche, Unternehmen, Betrieb, Name des GAV	Gel- tungs- bereich	Betroffene Arbeitszeit Std. Wöchentliche Arbeitszeit Kürzung auf Std. a				9	Bemerkungen	
pro taxo a responsa de la compansa d	Region	Kidito od.	bis 40	40½ bis 44	über 44			
Wollindustrie Textilveredlung	CH CH	550 1 100		42 43		42½ 1. 42 1.	1.88 1.89	
Kunstfaserindustrie (Viscosuisse)		3 000 1 800		42 43		41 1.	1.88 1.88	
do. (Ems-Chemie) Schuhindustrie	СН	4800		43		42½ 1.	.1.88	Wahlweise 42½ im \emptyset (min. 40½– max. 44½)
Bekleidungsindustrie Damen-, Knabenkleider- u. Wäsche-	СН	20 000		43			00	
schneidereien Schuhmacher, Orthopädieschuh-	СН	400		44		43	88	
macher Sattlerei, Innendekoration	CH CH	400 200		44	44½	43½ 43	88 89	
Reiseartikel- u. Lederwarenindustrie	СН	600 400		43	45			
Gewerbliches Schneiderhandwerk Brauereien Schokoladenindustrie (Chocosuisse)	CH CH	3 900 5 200		42 41				Fahrpersonal 46 Std. durchschnittl. Arbeitszeit
Suppen-, Nahrungsmittelfabriken (Maggi, Knorr) Konservenind. (Hero, Findus u.w.)	CH CH	1 250 1 175		41 41½–42				
Grossmetzgerei, Fleischwaren (Bell u. w.)	BS/ZH	500 1 300		42				Ohne Verkaufspersonal Schichtarbeit 37½ Std.
Tabakindustrie, Zigaretten, Zigarren		1 300						Zigarrenind. (AG/LU) 42 Std.
Druckindustrie, graphisches Gewerbe, Buchbinderei		16 000	40					Nachtarbeit (Presse Westschweiz) 32–34 Std. Buchbinderei regio nal 42 Std.

Branche, Unternehmen, Betrieb, Name des GAV	Gel- tungs- bereich	Betroffene Arbeitszeit Vereinbart Kürzung auf Std.			Std.			Bemerkungen
CHARLES OF THE STATE OF THE STA	Region		bis 40	40½ bis 44	über 44			
Holzindustrie	СН	9 000		43½				
Möbelindustrie (SEV)	CH	3 000		43				
Bindemittelindustrie	div.	1 900		42–44				
Zementwarenindustrie	div.	1 700		43				
Ziegeleien	СН	1 700		421/2				
Keramik-Industrie	CH	1 300		421/2				
Glasverpackungsindustrie	CH	700		41		40	1.1.88	
Bauhauptgewerbe	СН	160 000		42½				Jahresdurchschnitt. Sommer (mit höherer Beschäftigtenzahl) 44½ bis 47 Std. Berggebiete mehr.
Scheinereigewerbe	Deutsch- schweiz u. TI West- schweiz	25 000		43–44 42–43½				TI u. grössere Ortschaften 43 Std.
	Deutsch-							
Maler- u. Gipsergewerbe	schweiz u. Tl	16 000		431/4		42%	1.1.88	Jahresdurchschnitt
	West- schweiz	J		42–43				do.
Gärtnerei	CH	11 000			47½			
Energiesektor (EW, Gas)		21 000		42–43				Kleinere Werke bis 44 Std., Kt. GE u. TI 40 Std.
Coiffeurgewerbe	СН	9 000			45–46			Orte mit über 2000 Ew. 45 Std.
Migros (Produktion u. Handel)	СН	58 000*		41		40	1.1.89	*Davon über 24 000 Teilzeitbeschäftigte. Regional auch mehr Std
Coop (Produktion u. Handel)	СН	38 000*		42				*Grosse Zahl v. Teil- zeitbeschäftigten

Branche, Unternehmen, Betrieb, N des GAV	Gel- tungs- bereich				Std.			Bemerkungen
	Region		bis 40	40½ bis 44	über 44			
Usego (Zentrale)		2 900		44		43 42	1.1.88 1.1.90	42½ per 1.1.89
Autotransportgewerbe ASTAG Transportgewerbe Taxi	BE	7 000			48 53			Verbreitet Überstunden
Personalnahverkehr (Konzessionier Betriebe u. städt. Verkehrsbetriebe		7 200		42				Lokal auch weniger Teilweise 38 Std. effek- tive Lenkzeit.
Luftverkehr (Bodenpersonal)	ZH, BS, GE	9 500		42–43				
Öffentl. Dienst Bund (inkl. PTT, SBB, Zoll, Grenzwacht usw.)	СН	135 000		42				Unregelmäss. Arbeitszeit bei SBB, PTT, Zoll usw. PTT seit 1982 zirka 806 000 Tage Überzeit
	GE, TI ZH, BS			40½	``	40	1.1.88	Teilw. Abweichungen f. bestimmte Personal-
Kantone	SH, VS NE	183 000		42–42¼				kategorien Häufig Abweichungen
	übrige			43–44				nach oben f. Heim-, An- stalts- u. landwirtschaftl. Personal (AR, AI, TG bis 50 Std.)
	ton Tessin		40					Grössere Gemeinden
Gemeinden Meyrin Stadt G		164 000	40	40½ 41		40	1.1.88	
La Cha übrige	ux-de-Fonds	J		411/4-44				Meist parallel z. Kantonen

Arbeitszeit im 10-Jahres-Vergleich

tr. Innert 10 Jahren hat sich punkto wöchentlicher Arbeitszeit doch einiges verändert, wie die nachfolgende BIGA-Statistik verunfallter Arbeitnehmer aufzeigt:

Wöchentliche Arbeits- stunden (ohne Überzeit)		ie und Hai 4. Quartal		ewerbe uartal	
	1976	1981	1986	1976	1986
		in Prozent	chäftigten		
10 bis unter 40	2,9	3,9	5,4	0,9	0,9
40 bis unter 42	5,4	6,3	21,6	1,9	1,3
42 bis unter 44	16,1	31,7	41,6	4,7	18,9
44 bis unter 46	57,1	49,5	27,4	36,4	44,9
46 bis unter 48	10,2	5,4	2,4	28,8	28,4
48 bis unter 50	1,8	1,1	0,5	1,6	2,2
50 und mehr	6,5	2,1	1,1	25,7	3,4

Die Kategorie unter 40 Arbeitsstunden ist wenig aussagekräftig, weil hier insbesondere die zunehmende Teilzeitarbeit eine Rolle spielt. Für das Baugewerbe wurden nicht die neuesten Zahlen, sondern das 3. Quartal gewählt, weil in den Wintermonaten die saisonalen Schwankungen oft recht gross sind.

Die überlangen Arbeitszeiten haben sich stark zurückgebildet, während der Zug, jedenfalls in der Industrie, immer mehr in Richtung 40-Stunden-Woche fährt. Die Tabelle macht sehr deutlich, wie notwendig die 40-Stunden-Woche-Initiative des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes ist, um für alle Beschäftigten annehmbare Arbeitszeiten zu schaffen. Dieses Ziel soll laut Initiative, soweit es sich um noch relativ lange Arbeitszeiten handelt, stufenweise erreicht werden, so dass keine Lohneinbussen in Kauf genommen werden müssen und die Arbeitgeber keinen stichhaltigen Grund haben zu jammern, das Ganze sei wirtschaftlich nicht tragbar. 25.6.1987, SGB-Pressedienst

Wochenarbeitszeiten in der schweizerischen Industrie (1820–1985)

Gesetzliche Höchstarbeitszeit	Jahr	Durchschnittsarbeitszeit
	1820	90–96
78 Kinder	1837	
	1848	78–84
65 (Fabrikgesetz)	1877	
	1895	62
	1901	61
64	1905	
	1911	59
48	1920	
	1929	48
	1958	46,8
46	1966	44,8
45	1976	44,4
	1985	43,4 (*)

Quelle: B. Dommen: Industrialisation and Liberty. Labour and Society. 1980, 331, modifiziert und (*) ergänzt.